

Blühflächen für Insekten und naturnahe Pflege der Grünflächen

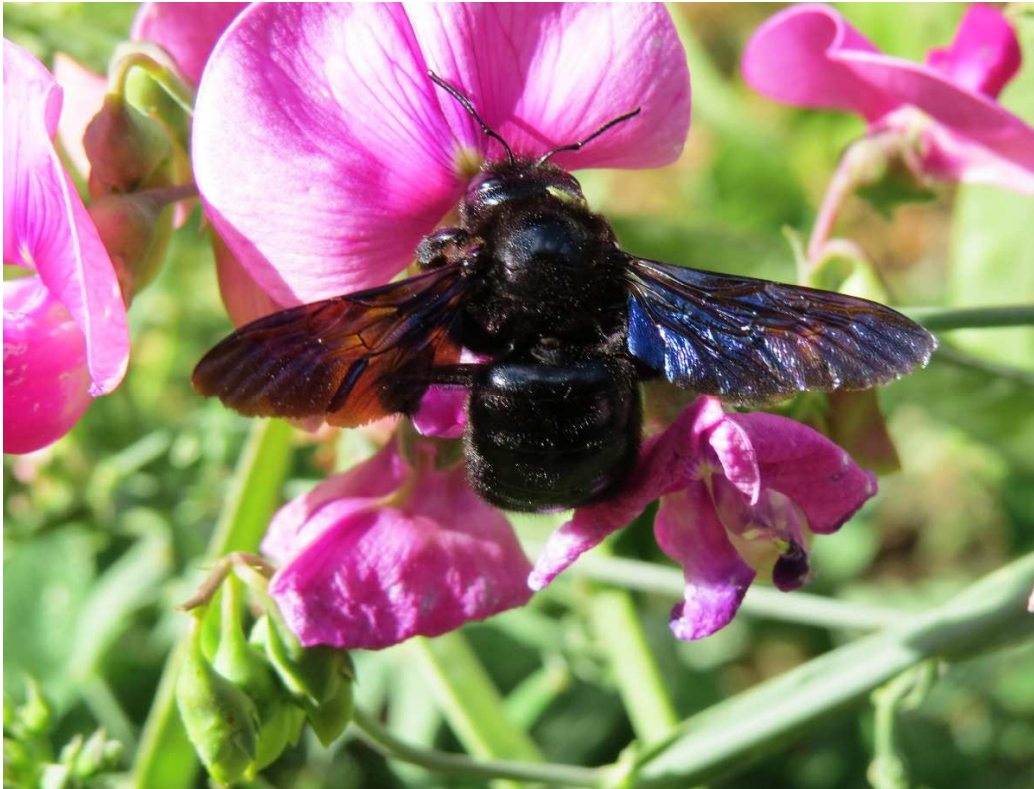
Schon seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema „Naturnahe Grünanlagen“ und in neuerer Zeit „Blühstreifen für Insekten“. Bereits im Jahr 1981 haben wir uns an den Magistrat der Stadt Obertshausen gewandt und eine weniger intensive Pflege der Grünanlagen angeregt. Als erste Fläche wurde ab 1983 die Grünanlage an der Lämmerspieler Straße als Naturwiese erst im Juli gemäht. Bestandsaufnahmen ergaben, dass eine Vielzahl von Blütenpflanzen, u.a. Margeriten, Glockenblumen, Storchnabel, Hahnenfuß und Ehrenpreis zum Blühen kamen. Zudem war die regelmäßige Anwesenheit von Finkenvögeln wie Girlitz, Grünling und Buchfink auffallend, die offensichtlich in den reifenden Samen ein reiches Nahrungsangebot vorfanden. Die positiven Feststellungen veranlassten uns, den Magistrat um die Einbeziehung weiterer Grünanlagen in die naturnahe Pflege zu bitten. Die zweite Fläche war dann in der Nähe vom Bürgerhaus.

In den letzten Jahren wurde die Mahd der Randstreifen an der Bürgermeister-Mahr-Straße und der verlängerten Badstraße sowie der Böschungen an den Brücken der Heusenstammer und Rembrücker Straße stark eingeschränkt. Somit stehen hier Blütenpflanzen und später Samen Insekten und verschiedenen Vogelarten als Nahrung zur Verfügung.



Blühstreifen am Radweg zwischen Schubertstraße und Sporthalle an der Bachstraße. Es dominieren Wegwarte, Nachtkerze und Wilde Möhre. Foto: P. Erlemann, 12.7.2022

Vor drei Jahren sind erste Blühstreifen auf städtischen Grünflächen im Stadtgebiet angelegt worden, um zum Erhalt der Biodiversität beizutragen. Es soll auch ermittelt werden, in welchem Verhältnis der Pflegeaufwand dieser Streifen zur üblichen Rasenpflege steht. Nach Einschätzung der Naturschutzverbände ist angesichts des dramatischen Insektenschwunds eine Ausweitung der Blühflächen auf jeden Fall anzustreben.



Holzbiene auf Breitblättriger Platterbse.



Erdhummel auf Wegwarte.

Fotos: P. Erlemann, 12.7.2022